

Vancouver I

Die Olympischen Winterspiele 2010 im Vancouver, Kanada, hautnah miterleben konnten Dr. **Bernd Wolfarth** und Dr. **Johannes Scherr** vom Zentrum für Prävention und Sportmedizin der TUM. Die beiden Ärzte arbeiteten als medizinische Betreuer des Deutschen Olympischen Sportbunds an den beiden Wettkampfstandorten in Vancouver und Whistler. Wolfarth war leitender Olympiaarzt der gesamten deutschen Mannschaft, Scherr betreute die alpinen Skifahrer um Maria Riesch und Felix Neureuther in Whistler. Insgesamt gehörten 17 Ärzte und 22 Physiotherapeuten zum medizinischen Team, das sich um etwa 150 Athleten und ebenso viele Betreuer und Funktionäre kümmerte. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wurden die Ärzte von der Arbeit im Klinikum freigestellt.

Für Diagnostik und Behandlung hatte das Team eine Ambulanzausstattung und eine eigene kleine Apotheke mit nach Kanada gebracht, um die deutschen Athleten mit bekannten Medikamenten versorgen zu können. Bei Olympischen Winterspielen stehen, so die Erfahrung, Erkältungskrankheiten im Vordergrund.

Bernd Wolfarth betreut bereits seit 1992 die Biathleten des Deutschen Skiverbands – auch zwischen den Wettkämpfen. Dreimal hat er bereits an Olympischen Spielen teilgenommen, diesmal erstmals als leitender Teamarzt für die deutsche Delegation. Die Vorbereitung auf Kanada hatte für ihn bereits nach den Olympischen Sommerspielen in Peking 2008 begonnen: Im Sommer 2009 nahm er an einem Seminar des Internationalen Olympischen Komitees

in Vancouver teil, wo die Rahmenbedingungen und die Schwerpunkte der medizinischen Betreuung vorgestellt wurden.

Vancouver II

Seit vielen Jahren betreut Prof. **Peter Spitzenfeil**, kommissarischer Leiter des Fachgebiets Theorie und Praxis der Sportarten der TUM, das Ski-Team der Behindertensportler trainingswissenschaftlich und psychologisch. Dem Team gehören zwei der international erfolgreichsten Behindertensportler an: **Gerd Schönfelder** und **Martin Braxenthaler**. Beide holten bei den Paralympics 2010 in Vancouver, Kanada, eine Medaille: Schönfelder Gold im Ski Alpin, Super G, stehend, und Braxenthaler Silber im Ski Alpin, Super G, sitzend. Spitzenfeil, der das Team nach Vancouver begleitete, hat in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen eines vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderten Forschungsprojekts intensiv an der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung gearbeitet.

Wer, was, wo?

Neu in die Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt wurden die beiden TUM-Professoren **Andrzej J. Buras**, Ordinarius für Theoretische Elementarteilchenphysik der TUM, und **Johannes Buchner**, Ordinarius für Biotechnologie der TUM.

Prof. **Jürgen Geist**, Juniorprofessor für Funktionelle Aquatische Ökologie und Fischbiologie der TUM, wurde als einer von bayernweit sechs herausragenden Juniorfellows in das neu gegründete Kolleg zur Förderung des hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses der Bayerischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

Prof. **Hans Hauner**, Ordinarius für Ernährungsmedizin der TUM, hat zum 1. Januar 2010 das Amt des Präsidenten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft übernommen.

Prof. **Thomas Hofmann**, TUM-Vizepräsident für den Bereich Forschung und Ordinarius für Lebensmittelchemie und Molekulare Sensorik der TUM, ist in den »Wissenschaftlichen Beirat für das Sanitäts- und Gesundheitswesen« gewählt worden. Dieser Beirat berät den Bundesminister der Verteidigung in Fragen der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr.

Prof. **Gunther Reinhart**, Ordinarius für Betriebswissenschaften und Montagetechnik der TUM, wurde in den zu Beginn des Jahres neu gebildeten Wissenschaftlichen Beirat der Bayerischen Forschungsförderung gewählt. Aufgabe dieses Gremiums, dem je sieben Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft angehören, ist es, den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand in Forschungs- und Technologiefragen zu beraten und Förderempfehlungen für die einzelnen Forschungsvorhaben zu erarbeiten. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.